



Nummer 5
Juni 2008

AusbilderInnen- Info

Die Kommission für Bildung und Qualifizierung des GBR informiert

Mittlerweile sind die Planungen zum Daimler Ausbildungssystem (DAS) weiter vorangeschritten und schon etliche Teilprojekte vom Gesamtbetriebsrat freigegeben. Eines der vielen Themen war die Überarbeitung der „**Grundpositionen zur Berufsausbildung**“. Nach langen Auseinandersetzungen hat sich das Unternehmen nun klar zu den bisher strittigen Punkten positioniert. In den neu formulierten Grundpositionen bekennt sich das Unternehmen weiterhin zu den 3 jährigen Berufen, zu den noch vorhandenen 3 ½ jährigen Berufen und zur dualen Berufsausbildung. Damit ist es uns gelungen, den Vormarsch zweijähriger Berufe zu stoppen. Mit den überarbeiteten bildungspolitischen Positionen ist für den Gesamtbetriebsrat eines der strittigsten Themen bei der Standardisierung der gewerblich- technischen Berufsausbildung bei Daimler erledigt. Damit hat der Gesamtbetriebsrat auch einer **Umsetzung der Teilprojekte** ab 2008 zugestimmt. Das DAS soll – bedingt durch die gestufte Fertigstellung der Konzepte – in 3 Stufen umgesetzt werden. Das roll out an den Standorten und die Qualifizierungsbedarfe werden zur Zeit mit dem örtlichen BR abgestimmt. Wir erwarten, dass es bei der Umsetzung keine „Schnellschüsse“ gibt, sondern die gute Arbeit in den Projekten auch gut umgesetzt wird.



Bei der Standardisierung der **Entwicklungsworkshops** konnten wir noch keine Einigkeit erzielen. Der Gesamtbetriebsrat befürchtet, dass die Reduzierung der ehemaligen sozialpädagogischen Seminare von 10 auf 8 Tage auf dem Rücken der Auszubildenden ausgetragen werden soll. Wie sind der Meinung, dass die bisherigen 2 Wochen auch weiterhin eine fundierte Grundlage für die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen ist. Bei den **Azubirollen** sind für den Gesamtbetriebsrat die Rollen „Gruppensprecher“ und „Qualitätssicherheit“ unstrittig, die Einführung der Funktionen „Multiplikator“, „Q- Beauftragter“ und „MPS/ TOS- Beauftragte“ lehnen wir ab. Das sind keine klassischen Rollen in der Ausbildung und auch nicht flächendeckend in den Fachbereichen vorhanden. Gerade bei der Funktion des „Multis“ sehen wir die Gefahr, dass dadurch fehlende AusbilderInnen kompensiert werden.



Die Berufsausbildung ist nicht nur bei Daimler, sondern auch auf europäischer Ebene in Bewegung. Der europäische Qualifikationsrahmen in Verbindung mit der Einführung von Leistungspunkten hat eine größere Vergleichbarkeit der Berufe und eine Durchlässigkeit zwischen den erworbenen Kompetenzen zum Ziel. Dazu wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das **Projekt EDGE** gefördert. Ziel ist die Entwicklung von Modellen zur Anrechnung von Lernergebnissen zwischen Ausbildungsberufen im dualen System. Daimler beteiligt sich an dem Projekt mit den Berufen IndustriemechanikerIn (UT) und MechatronikerIn (Sifi). Die für die betrieblichen Teilprojekte benötigten Lerneinheiten werden bis 08/2008 auf Basis von DAS entwickelt, die Erprobung findet im Anschluss statt. Pro Beruf werden 12 – 14 Lerneinheiten entwickelt, am Ende eines jeden Bausteines ist eine Lernzielkontrolle vorgesehen. Die KBQ/W befürchtet eine Modularisierung in der Berufsausbildung und wird das Projekt entsprechend kritisch begleiten.

Für Rückfragen und Anregungen wendet Euch an den/ die VorsitzendeN der Kommission für Bildung und Qualifizierung am Standort.

Impressum

Wolfgang Nieke, Vorsitzender der Kommission für Bildung und Qualifizierung in den Werken
wolfgang.nieke@daimler.com